

NIEDERSCHRIFT

über die öffentliche 8. Sitzung des Finanz- und Wirtschaftsausschusses der Gemeinde Schkopau am 27.10.2020

Finanz- und
Wirtschaftsausschuss

Schkopau, d. 30.10.2020

Sitzung am: 27.10.2020
Beginn: 18:30 Uhr
Ende: 19:13 Uhr
Ort, Raum: 06258 Schkopau, Schulstraße 18, Bürgerhaus, Ratssaal

Anwesenheit: siehe Anwesenheitsliste

Tagesordnung:

I. Öffentlicher Teil

- TOP 1. Eröffnung der Sitzung durch den Ausschussvorsitzenden
- TOP 2. Feststellung der ordnungsgemäßen Ladung, der Anwesenheit und der Beschlussfähigkeit
- TOP 3. Entscheidung über Änderungsanträge zur Tagesordnung und Feststellung der Tagesordnung
- TOP 4. Einwohnerfragestunde
- TOP 5. Entscheidung über die Einwendungen zur Niederschrift und Beschlussfassung über die Niederschrift der 7. Sitzung vom 27.08.2020 (öffentlicher Teil)
- TOP 6. Stand der Haushaltsrealisierung 2020
- TOP 7. Stand des Nachtragshaushaltsplanes 2020
- TOP 8. Bericht über den Stand der noch offenen Jahresabschlüsse in der Gemeinde Schkopau
- TOP 9. Beratung: Haushaltssatzung und Haushaltsplan 2021
- TOP 10. Anfragen und Anregungen
- TOP 11. Schließung des öffentlichen Teils der Sitzung

Sitzungsverlauf:

I. Öffentlicher Teil

TOP 1. Eröffnung der Sitzung durch den Ausschussvorsitzenden

Herr Sachse eröffnet um 18:30 Uhr die Sitzung.

Herr Ringling informiert, dass seit gestern Vermutungen über 3 Corona-Verdachtsfälle hier im Hause vorliegen. Die betreffenden Mitarbeiter begaben sich in ärztliche Behandlung und unterzogen sich einem Test. Das Ergebnis wird im Laufe der nächsten Tage vorliegen.

Er appelliert an das Gremium, die erforderlichen Sicherheitsmaßnahmen wie Abstandregeln, Tragen von Mund-Nasen-Schutz, Selbstauskunft Gesundheitsfragebogen usw. einzuhalten.

Herr Sachse gibt bekannt, falls jemand die Sitzung verlassen möchte, wird er als entschuldigt geführt.

Herr Teske fragt, ob es Verdachtsfälle oder Erkrankungen sind.

Herr Sachse antwortet, dass es nur Vermutungen sind. Sobald Ergebnisse vorliegen, wird er von Herrn Ringling informiert.

NIEDERSCHRIFT

über die öffentliche 8. Sitzung des Finanz- und Wirtschaftsausschusses der Gemeinde Schkopau am 27.10.2020

TOP 2. Feststellung der ordnungsgemäßen Ladung, der Anwesenheit und der Beschlussfähigkeit

Es wird festgestellt, dass die Ladung ordnungsgemäß erfolgte. Es sind alle 7 Ausschussmitglieder anwesend, Beschlussfähigkeit ist gegeben.

TOP 3. Entscheidung über Änderungsanträge zur Tagesordnung und Feststellung der Tagesordnung

Herr Sachse schlägt aufgrund der besonderen Lage vor, sich auf ein Minimum an Diskussionsbeiträgen zu beschränken. Er stellt deshalb den Antrag, TOP 6 wegzulassen, TOP 7 und 8 nur in Kurzform darzustellen und TOP 9 nur kurz anzureißen.

Sollte jemand längeren Redebedarf haben, möge er seinen Beitrag bitte schriftlich darlegen und bei der Verwaltung einreichen. Dies wird dann zum Protokoll genommen.

Die Tagesordnung mit den vorgeschlagenen Änderungen wird mit einer Nein-Stimme mehrheitlich bestätigt.

TOP 4. Einwohnerfragestunde

Die um 18:35 Uhr eröffnete Einwohnerfragestunde entfällt. Anwesende haben keine Fragen.

TOP 5. Entscheidung über die Einwendungen zur Niederschrift und Beschlussfassung über die Niederschrift der 7. Sitzung vom 27.08.2020 (öffentlicher Teil)

Zur Niederschriftskontrolle sind noch 2 Positionen offen.

1. Die Anfrage von Frau Blechschmidt im Zusammenhang mit der Anfrage von Frau Schaaf zum OT Wallendorf. Es wird eine schriftliche Antwort zugestellt, da der Bauamtsleiter heute nicht anwesend ist.
2. Die Problematik Wohnungsverwaltung: Dazu wurde umfangreiches Material vom Bauamt dem Ausschuss zur Verfügung gestellt.

Die Frage von Frau Ewald, warum eine externe Firma mit der Wohnungsverwaltung betraut ist, konnte mit dem Dokument gut erklärt werden. Die Firma arbeitet effizienter und für die Gemeinde kostengünstiger, als es das Bauamt je könnte.

Die Niederschrift wird einstimmig bestätigt.

TOP 6. Stand der Haushaltsrealisierung 2020

Dieser TOP entfällt.

TOP 7. Stand des Nachtragshaushaltsplanes 2020

Frau Senf führt aus:

Lt. § 103 KVG LSA ist die Gemeinde angehalten, einen Nachtragshaushalt aufzustellen, wenn ein erheblicher Fehlbetrag entsteht oder ein bereits veranschlagter Fehlbetrag sich erheblich vergrößern wird, ohne dass dies durch Einsparungen ausgeglichen werden kann. Das Jahresergebnis wird sich aufgrund der Einbrüche der Gewerbesteuereinnahmen erheblich ver-

NIEDERSCHRIFT

über die öffentliche 8. Sitzung des Finanz- und Wirtschaftsausschusses der Gemeinde Schkopau am 27.10.2020

schlechtern. Der Bürgermeister hat eine HH-Sperre veranlasst, die Verwaltung hat alle Anstrengungen unternommen, den Fehlbetrag zu reduzieren.

Die vorgelegten Änderungslisten weisen trotz der Anstrengungen immer noch einen erhebliches Minus von rund 1,5 Mio. € aus. Die Zahlen verschlechtern die Ausgangslage für den HH-Plan 2021.

Die Änderungslisten sollen der Diskussion für die Sitzung am 10.11.2020 dienen. Bis 06.11.2020 sollen die Änderungsvorschläge zum Nachtrags-HH an Frau Senf übermittelt werden. Sie merkt noch an, dass Nr. 23 der Änderungsliste Investitionsplan „Spielplatz Bündorf“ zu streichen ist.

Die Unterlagen für die Sitzung am 10.11.2020 werden noch in dieser Woche verschickt. Am 24.11.2020 soll der Gemeinderat den Beschluss fassen. Danach wird der Plan an die Kommunalaufsicht eingereicht, so dass zum 04.01.2021 die Satzung in Kraft treten könnte.

Herr Rattunde fragt, wie die Restsumme, die noch nicht eingespart werden kann, gegenfinanziert wird.

Frau Senf äußert, dass man auf die Reserven zurückgreift, buchhalterisch auf die Rücklagen.

Herr Teske fragt, ob sich abschätzen lässt, mit wieviel weniger Anteilen an Einkommens- und Umsatzsteuer die Gemeinde zu rechnen hat.

Frau Senf informiert, dass sich dies noch nicht abschätzen lässt.

TOP 8. Bericht über den Stand der noch offenen Jahresabschlüsse in der Gemeinde Schkopau

Herr Ringling führt aus:

Zu Beginn des Jahres wurde noch ein optimistischer Ausblick gegeben. Die Personalsituation in der Kämmerei hat sich seitdem stark verändert. Frau Senf wurde deshalb gebeten, für die personelle Stärkung der Kämmerei eine Ausschreibung vorzubereiten. Auch das für das LSA beschlossene vereinfachte Verfahren der Erstellung der Jahresabschlüsse ist eine Herausforderung. Der Jahresabschluss 2021 wird vollständig den neuen Anforderungen gerecht werden müssen. Ab dem HH-Jahr 2023 ist die Genehmigung des HH davon abhängig, dass der Jahresabschluss vorliegt.

Frau Senf führt aus:

Die Kämmerei wird von der Firma KSL unterstützt. Das angestrebte Ziel, dass die Firma 3 Jahresabschlüsse macht, kann nur von 2 statt wie geplant von 3 Mitarbeitern der Finanzabteilung begleitet werden. Der Firma müssen die notwendigen Sachverhalte zugearbeitet werden, die diese buchhalterisch aufbereitet. Einige Unstimmigkeiten, z.B. im Anlagevermögen, müssen noch ausgeräumt werden. Zusätzlich kommen noch Dinge dazu, die in die Bilanz aufgenommen werden müssen. Die Kämmerei steht auch ständig mit dem RPA in Kontakt.

Ursprünglich war geplant, Frau Arndt von ihrer eigentlichen Arbeit freizustellen und nur mit den Jahresabschlüssen zu beschäftigen, Frau Reinsch und Frau Jahnke sollten neben ihrer eigentlichen Arbeit die Arbeit an den Jahresabschlüssen (JA) mit unterstützen. Durch den Ausfall von Frau Arndt wurde Frau Reinsch für die ausschließliche Arbeit an den JA beauftragt.

Der Erlass zur „Erleichterung zur Beschleunigung der Aufstellung und Prüfung kommunaler Jahresabschlüsse“ vom 15.10.2020 erlaubt diese Erleichterung nur bis zum Jahr 2020. Spätestens für das HH-Jahr 2021 ist der Jahresabschluss vollständig und korrekt sowie zeitgerecht

NIEDERSCHRIFT

über die öffentliche 8. Sitzung des Finanz- und Wirtschaftsausschusses der Gemeinde Schkopau am 27.10.2020

aufzustellen. Wesentlicher Schwerpunkt ist die Verkürzung der Dokumentation. Dazu ist mit dem RPA am 06.11.2020 eine Konsultation vorgesehen. Angesicht der Corona-Lage ist fraglich, ob dieser Termin stattfindet.

Ziel der Kämmerei ist es, im Sommer 2021 den Jahresabschluss 2020 in Zusammenarbeit mit der Firma KSL fertig gestellt zu haben.

TOP 9. Beratung: Haushaltssatzung und Haushaltsplan 2021

Frau Senf berichtet vorweg, dass die Investitionen für die FF noch nicht enthalten sind. Die Ausgangslage im Finanzplan wird sich noch um einiges verschlechtern. Diskussionsgrundlage kann nur der Nachtragshaushalt sein. Sie appelliert, Kürzungen zu diskutieren, auch für die laufende Verwaltungstätigkeit. Es müssen dringend Einnahmen erzielt werden. Auch bei Auszahlungen im Bereich der lfd. Verwaltungstätigkeit sollte überprüft werden, ob es unbedingt notwendig ist, überall den gesetzlich vorgeschriebenen Höchstsatz zu zahlen. Als Beispiele nennt sie Feuerwehrrente oder Aufwandsentschädigungen. Frau Senf wird beim Land den Antrag auf Kürzung der FAG-Umlage stellen. Noch steht in der Planung der volle Betrag drin.

Herr Gasch meint, dass der AZV sein Abschreibemodell geändert und dadurch mehrere Mio. € eingespart hat.

Frau Senf erwidert, dass die Gemeinde schon die längsten gesetzlichen Abschreibungszeiträume zu verzeichnen hat. Da besteht so gut wie kein Spielraum mehr.

Herr Wanzek gibt an, dass man sich dringend die Richtlinien und Satzungen ansehen und überarbeiten sollte, z. B. die Richtlinie für Brennholz. Brennholz wird im Baumarkt für weit mehr Geld angeboten als bei der Gemeinde. Eine weitere Möglichkeit zur Eruierung von Mitteln wären Friedhöfe. Die Gemeinde übernimmt in dem Bereich auch Pflegearbeiten – da ist bestimmt noch Potential bezüglich der Gebühren drin. Als weiteres Beispiel nennt er Außeneinsätze unserer Standesbeamtin z. B. auf Gut Ermlitz. Solche Dinge ließen sich recht schnell realisieren.

Herr Wanzek bringt seinen Unmut zum Ausdruck in Bezug auf die Antworten der Verwaltung zum Fragenkatalog seiner Fraktion. Viele Antworten sind nicht befriedigend, einige bereits obsolet. Herr Wanzek schlägt vor, dass er eine Rückmeldung zu den Fragen mit ungenügendem Antwortgehalt gibt und wo die Verwaltung nacharbeiten muss. Das vorgelegte Dokument ist für Ehrenamtliche, die damit arbeiten sollen, eine „Klatsche“.

Herr Sachse fasst zusammen: Der Fragenkatalog wird an die Verwaltung zurückgegeben mit der Bitte um Überarbeitung ohne jegliche Worthülsen.

Herr Wilhelm fragt, ob sich die neuen Tarifabschlüsse im HH-Plan wiederfinden.

Frau Spaller antwortet, dass in die Planung eine zweiprozentige Erhöhung eingeflossen ist. Da die erste Phase der Tarifierhöhung nicht ganz 2 % umfasst, könne man noch nacharbeiten und die Summe senken.

Herr Rattunde fragt, wie der Antrag auf Einstellung von 2 Außendienstmitarbeitern für das Ordnungsamt in die HH-Diskussion eingeht.

NIEDERSCHRIFT

über die öffentliche 8. Sitzung des Finanz- und Wirtschaftsausschusses der Gemeinde Schkopau am 27.10.2020

Herr Sachse meint, dass man erst den Nachtrags-HH abarbeiten und danach für den Stellenplan ein Gesamtpaket abfordern sollte.

Herr Ringling äußert, dass der beim Versenden der Antworten an die SPD-Fraktion mit der Reaktion gerechnet hat. Er bemüht sich, in der Dezembersitzung inhaltlich Sinnvolles und Belastbares vorzustellen. Er betont, dass dies ein sehr diffiziles Problem ist.

TOP 10. Anfragen und Anregungen

Zu diesem TOP besteht kein Redebedarf.

TOP 11. Schließung des öffentlichen Teils der Sitzung

Herr Sachse schließt um 19:13 Uhr die Sitzung.


Günter Sachse
Vorsitzender


Martina Thomas
Protokollführerin